MANNHEIM INTERNATIONAL

BERICHT DES BÜROS FÜR EU-ANGELEGENHEITEN UND GLOBALE NACHHALTIGKEIT 2023/2024/2025

STADTMANNHEIM

Internationales, Europa und Protokoll

INHALT

4 DAS BÜRO FÜR EU-ANGELENHEITEN UND GLOBALE NACHHALTIGKEIT
Aufgabenbereiche kurz vorgestellt

18/19 PARTNERSTÄDTE, FREUNDSCHAFTSSTÄDTE UND KOOPERATIONSPARTNER
Austausch und Zusammenarbeit

34/35 DAS INTERNATIONALE BÜRO IN ZAHLEN
Impressum / Kontakt

01

5 PARTNER- UND FREUNDESSTÄDTE

6 Toulon:
- Gemeinsames Jugendpartizipationsprojekt mit Toulon #keepitclean
- Reise Oberbürgermeister 2024: Gedenken an Ende des 2. Weltkriegs
- Französische Kultur auch in Mannheim: Französischer Markt und Plankenjubiläum
- Fußballpartnerschaft Toulon

8 BUGA Garten der Partnerstädte / Friedensfest Czernowitz
Konferenz der Partnerstädte

9 Beyoğlu: Unterzeichnung Städtepartnerschaftsvertrag und Fachkräfteaustausch

10 Qingdao: Delegationsbesuch in Mannheim

10 Klaipėda: Delegationsreise

11 Bydgoszcz: Delegationsbesuch in Mannheim

11 Windsor: Delegationsbesuch in Mannheim

02

10 EUROPÄISCHE & INTERNATIONALE PROJEKTE

13 EU-geförderte Projekte:
- Rhizomatic Cities Network
- IURC Windsor

14 Bechem (Ghana): Klimaschutz durch Wiederaufforstung und Umweltbildung (2023)

15 Freetown (Sierra Leone): Hospitation

16 Czernowitz (Ukraine):
- Goerdeler-Preis Jugendprojekt Czernowitz
- Neues Reha-Zentrum für Kriegsopfer
- Hilfstransporte

17 Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz und kommunale Fahrzeuge

20 Windhoek (Namibia): Fotoausstellung / Museumsaustausch

03

21 INTERNATIONALE NETZWERKE & STÄDTEDIPLOMATIE

22 EFUS: Wiederwahl Exekutiv-Komitee
UN-Bürgermeisterforum in Genf

23 Brussels Urban Summit (Eurocities)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz beim U7-Bürgermeistergipfel in Japan

24 Diplomatische Kontakte:
Besuch französischer Botschafter, indischer Generalkonsul

04

25 MACH MIT!

26 Geförderte bürgerschaftliche Begegnungen

28 Stärkung der Europafähigkeit der Stadt/ Mannheim –
Brüssel Studienreise

29 Mannheim gestaltet Europa mit:
- Europäischer Wettbewerb
- Europapreis
- Werbung für Europawahl

30 Auslandspraktika in Mannheims Partnerstädten

32 Brücken bauen in einer vernetzten Welt

33 Geschätzte Partner in Mannheim

GRUSSWORTE

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

die vergangenen Jahre haben uns eindrücklich vor Augen geführt, wie eng lokale Entwicklungen mit globalen Ereignissen verknüpft sind. Ob politische Spannungen, Kriege in der Welt und in Europa, wirtschaftliche Veränderungen oder die Folgen des Klimawandels – all diese Herausforderungen machen nicht an Stadtgrenzen halt und verlangen nach konkreten Lösungsansätzen. In einer solchen Zeit gewinnt die internationale Zusammenarbeit unserer Stadt eine noch größere Bedeutung.

Das Büro für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit der Stadt Mannheim leistet dabei einen unverzichtbaren Beitrag, der für die wunderbar vielfältige Mannheimer Stadtgesellschaft und für unsere internationalen Partner und Partnerinnen an vielen Stellen erkenn- und erlebbar ist. Sei es die Organisation von Fachaustauschen mit unseren Partnerstädten, die Koordination von europäischen und internationalen Projekten im Jugend-, Wirtschafts- oder Kulturbereich, die Beteiligung in internationalen Netzwerken oder die Unterstützung Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern bei der Umsetzung ihres eigenen internationalen Engagements. Durch seine Arbeit schafft das Internationale Büro wichtige Brücken zwischen Menschen, Kulturen und Institutionen in und um Mannheim. Die Stadt Mannheim setzt damit ein klares Zeichen für Offenheit, Dialog und Vielfalt.

Einen Überblick über die vielfältigen internationalen Aktivitäten der Stadt Mannheim bietet Ihnen nun der folgende Bericht. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Christian Specht
Oberbürgermeister

CHRISTIAN SPECHT
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

CATHÉRINE LISA SCHLEICHER
Leiterin des Fachbereichs Internationales, Europa und Protokoll und des Büros für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen einen weiteren Tätigkeitsbericht des Büros für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit vorstellen zu dürfen. Mein Team und ich geben Ihnen darin einen Überblick über die Jahre 2023 bis 2025.

Seit über 15 Jahren verantworten die engagierten Mitarbeiterinnen des Büros die internationalen Beziehungen, die internationale Verantwortung und die weltweite Vernetzung der Stadt Mannheim. Diese Arbeit ist auf vielen Ebenen spürbar – in unserer Stadtgesellschaft, bei Schulaustauschen, internationalen Praktika, der Pflege von Städtepartnerschaften oder der Unterstützung von Veranstaltungen wie der „Tafel der Nationen". Mit großem Einsatz stärken wir die internationale Verbundenheit und ermutigen die Menschen in Mannheim, mitzuwirken.

Zugleich treiben wir internationale (Förder-) Strategien voran, die auf Bundes- oder europäischer Ebene entwickelt wurden, und passen sie verantwortungsvoll an die Bedürfnisse unserer Stadt an. Die vergangenen drei Jahre waren geprägt von globalen Krisen, finanziellen Herausforderungen und tragischen Ereignissen in Mannheim. Gleichzeitig erfuhren wir viel Zuspruch, Dankbarkeit und Unterstützung – besonders durch engagierte Ehrenamtliche, die sich für ein offenes und friedliches Mannheim einsetzen.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und lade Sie ein, bei weiterem Interesse unsere neu gestaltete Website zu besuchen.

Herzlich

Cathérine Schleicher

DAS BÜRO FÜR EU-ANGELEGENHEITEN UND GLOBALE NACHHALTIGKEIT STELLT SICH VOR

Mannheim möchte Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten sein. Dabei ist das „Büro für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit“ der Stadt Mannheim die zentrale Koordinierungs- und Kompetenzstelle für alle EU-bezogenen Themen, die kommunale Entwicklungspolitik und internationale Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene.

DIE ARBEIT DES INTERNATIONALEN BÜROS DER STADT MANNHEIM GLIEDERT SICH DABEI IN FOLGENDE ZENTRALE AUFGABENBEREICHE:

01

PARTNERSTÄDTE- UND FREUNDESSTÄDTE

Mannheim pflegt weltweit bestehende Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen. Im Zentrum stehen die politische Solidarität, die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Förderung des interkommunalen Austauschs. Städte arbeiten dazu in vielfältigen Bereichen zusammen, fördern Begegnungen zwischen ihren Bürger*innen, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam neue Lösungsansätze.

02

EUROPAARBEIT & INTERNATIONALE PROJEKTE

Die Stadt akquiriert Fördermittel zur Umsetzung lokaler und internationaler Projekte und stärkt die Europakompetenz ihrer Verwaltung durch gezielte Fortbildungsprogramme für ihre Mitarbeiter*innen. Insbesondere die entwicklungspolitische Arbeit der Stadt Mannheim verfolgt das Ziel, globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten, indem sie Projekte zur Förderung der globalen Verantwortung und der internationalen Zusammenarbeit mit Kommunen im Globalen Süden umsetzt.

03

NETZWERKARBEIT UND INTERNATIONALE STÄDTE-DIPLOMATIE

Die Stadt wirkt in europäischen und internationalen Netzwerken mit, stärkt dabei ihre politischen Interessen und ihre Sichtbarkeit gegenüber Bund, EU und internationalen Organisationen. Auf diese Weise nimmt die Stadt aktiv Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse auf europäischer und internationaler Ebene und nutzt diese für die Umsetzung lokaler Interessen.

04

MACH MIT!

Internationale Beziehungen leben von den Begegnungen ihrer Bürger*innen. Mannheim fördert daher finanziell und beratend Austauschprogramme für Schulen, Vereine, Kultur- und Wirtschaftsinitiativen, bietet internationale Praktika für ihre Mitarbeiter*innen an und bindet die lokale Bevölkerung gezielt in internationale Aktivitäten der Stadt ein. Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, um interkulturelles Verständnis und ein stärkeres Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu fördern.

01

PARTNER- UND FREUNDESSTÄDTE

MANNHEIM-TOULON

STÄDTEPARTNERSCHAFT MANNHEIM UND TOULON

AUSTAUSCH, BEGEGNUNG UND GEMEINSAME PROJEKTE

Politische und bürgerschaftliche Begegnungen fördern nachhaltige Stadtentwicklung, kulturellen Austausch und Jugendprojekte. Zahlreiche Kooperationsverbindungen haben sich seit 1959 etabliert. Die Themen reichen von Wirtschaft und Stadtentwicklung über Klimaschutz bis hin zur europäischen Sicherheitspolitik. Schulen und Vereine beleben die Partnerschaft durch vielfältige Bildungsprojekte und Kulturveranstaltungen.

Fußballpartnerschaft Mannheim Toulon (Copyright: Stadt Toulon)

FUSSBALL VERBINDET – NEUE VEREINSPARTNERSCHAFT ZWISCHEN MANNHEIM UND TOULON

Fußball verbindet – das zeigte die neue Partnerschaft zwischen Mannheim und Toulon. Die Ü35-Mannschaft der DJK Käfertal-Waldhof reiste nach Südfrankreich, um den Partnerverein Entente Pivotte Serinette erstmals persönlich zu treffen. Nach vorbereitenden Online-Gesprächen und einem Sprachkurs des Institut Français Mannheim startete die Gruppe am 30. April 2025 gut gerüstet nach Toulon. Vor Ort erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtbesichtigung, Ausflügen und einem Freundschaftsspiel samt Grillabend. Ein offizieller Empfang im Rathaus rundete den Besuch ab. Unterstützt wurde der Austausch von der Stadt Mannheim sowie durch Landesmittel Baden-Württembergs.

ERSTE AMTSREISE: MANNHEIMS OBERBÜRGERMEISTER ZU GAST IN TOULON

Die erste Auslandsreise seit seinem Amtsantritt führte Oberbürgermeister Christian Specht am 8. und 9. Mai 2024 nach Toulon. Im Mittelpunkt standen die Teilnahme an einer Gedenkfeier zum Ende des Zweiten Weltkriegs und der fachliche Austausch zwischen beiden Städten.

Die seit 2023 amtierende Touloner Oberbürgermeisterin Josée Massi empfing Specht im Rathaus und überreichte ihm eine Gedenkmedaille zum 65-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit Mannheim. Zudem traf Specht rund 70 engagierte Akteure der Städtepartnerschaft, darunter Ehrenamtliche deutsch-französischer Organisationen, Lehrkräfte des interkulturellen Austauschs sowie Vertreter*innen lokaler internationaler Vereine. Er betonte die zentrale Rolle Deutschlands und Frankreichs in einem vereinten Europa und hob die Bedeutung lebendiger Städtepartnerschaften hervor. Als wesentlichen Anker in der Städtepartnerschaft mit Toulon würdigte Specht das herausragende ehrenamtliche Engagement in der Bürgerschaft, das eine Vielzahl interkultureller Begegnungen erst möglich macht.

JUGENDPARTIZIPATION UND UMWELTENGAGEMENT

Insbesondere Jugendaustausche sind ein wichtiges Fundament für Städtepartnerschaften und die deutsch-französische Freundschaft. Sie ermöglichen jungen Menschen, Auslandserfahrungen zu sammeln, bauen Vorurteile ab und tragen so dazu bei, den europäischen Gedanken in die nächste Generation weiterzutragen.

Oberbürgermeister Christian Specht mit Teilnehmenden des Jugendaustauschs 2023 (Copyright: Stadt Mannheim)

Vor diesem Hintergrund organisiert die Stadt Mannheim seit 2022 Jugendbegegnungen für junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren aus Mannheim und Toulon. 2023 gründeten die Jugendlichen die Umweltinitiative #keepitclean. Seither gibt es sowohl in Mannheim als auch in Toulon Voting-Ascher, die mit Fragen zur Partnerstadt einen spielerischen Anreiz schaffen, Zigarettenstummel umweltgerecht zu entsorgen. Neben Umweltthemen sind insbesondere Jugendpartizipation und interkulturelle Verständigung Inhalte des Austauschs. Trotz sprachlicher Hürden entstehen Freundschaften, die über die eigentliche Begegnung hinaus Bestand haben. Das nächste Treffen findet 2026 als trinationale Jugendbegegnung statt. Sowohl Jugendlichen aus Toulon als auch aus der litauischen Partnerstadt Klaipėda werden in Mannheim erwartet.

Eine „Strandputzaktion", der Austausch mit dem Jugendrat aus La Seyne-sur-Mer und zahlreiche informelle Begegnungen förderten dabei nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch das interkulturelle Verständnis. Trotz sprachlicher Hürden entstanden Freundschaften und ein tiefes Gefühl gemeinsamer Verantwortung.

Zum Abschluss richteten die Jugendlichen den Blick in die Zukunft: 2026 soll in Mannheim eine trinationale Jugendbegegnung stattfinden, bei der auch Jugendliche aus der litauischen Partnerstadt Klaipėda teilnehmen.

> „Um die EU weiterzuentwickeln und geopolitisch besser aufzustellen, ist der Austausch unter europäischen Städten ein nicht zu unterschätzender Baustein. Wichtig ist insbesondere die deutsch-französische Zusammenarbeit, die sich immer wieder als Motor für die europäische Integration bewährt hat."
>
> Oberbürgermeister Christian Specht

INFO

Du bist zwischen 16 und 25 Jahren und hast Interesse, dich im deutsch-französischen Jugendaustausch zu engagieren?

Dann kontaktiere uns, um an der nächsten Begegnung mit jungen Menschen aus Toulon teilzunehmen!

Kontakt:

pia.schanne@mannheim und juergen.brecht@mannheim

FRANZÖSISCHE KULTUR AUCH IN MANNHEIM

Die deutsch-französische Freundschaft wird in Mannheim lebendig gefeiert. Ein Beispiel dafür war der Französische Markt 2025 auf den Kapuzinerplanken, der im Rahmen des City-Erlebniswochenendes zum 50-jährigen Jubiläum der Planken stattfand. Auch die Tourismusagentur der Partnerstadt Toulon war mit einem Stand vertreten. Im Gegenzug stellte sich Mannheim auf der Weinmesse „Bacchus" vor. Ein gemeinsamer Stand durch VTM und Südlandhaus präsentierte Touristikziele und Spezialitäten der Metropolregion.

Stadtoberhäupter Josée Massi und Christian Specht beim Mannheim-Stand auf der Weinmesse Toulon (Copyright: Stadt MA)

INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN AUF DER BUGA 2023

Im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 (BUGA) in Mannheim wurden die internationalen Partnerschaften der Stadt auf besondere Weise sichtbar und lebendig. Mannheims Partnerstädte folgten der Einladung und beteiligten sich an vielfältigen Programmpunkten. Die BUGA bot hierfür eine ideale Plattform, um internationale Zusammenarbeit und kulturelle Vielfalt in unterschiedlichsten Formaten zu fördern.

FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES GARTENS DER PARTNERSTÄDTE IM RAHMEN DER BUGA 2023

Im Mai 2023 wurde nach zweijähriger Planungs- und Vorbereitungszeit der „Garten der Partnerstädte“ auf dem BUGA-Gelände im Luisenpark eröffnet. Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz betonte die Bedeutung des Gartens als sichtbares Symbol für Mannheims internationale Verbindungen und als Ort, an dem die Partnerstädte für die Bevölkerung und die Gäste der BUGA erlebbar werden. An der Eröffnung nahmen Vertreter*innen aus den Partnerstädten Charlottenburg-Wilmersdorf, Bydgoszcz, Chişinău, Haifa, Riesa, Swansea, Toulon, Windsor und Zhenjiang teil. Gemeinsam wurde eine Weide im Herzen des Gartens gepflanzt und das Kunstwerk „Eine Welt“ des Fördervereins Städtepartnerschaften enthüllt.

Der Garten wurde von Beginn an als internationales Gemeinschaftsprojekt konzipiert. Die Stadt Mannheim, der Luisenpark, die BUGA23-Gesellschaft und der Förderverein Städtepartnerschaften banden alle zwölf Partnerstädte aktiv ein. Bereits 2021 entstand in einem virtuellen Fachkolloquium ein gemeinsamer Planungsentwurf für das rund 800 Quadratmeter große Areal. Im Sommer 2022 arbeiteten junge Menschen aus acht Partnerstädten gemeinsam mit Auszubildenden aus Mannheim ehrenamtlich an der gärtnerischen Umsetzung.

FRIEDENSFEST MIT DER PARTNERSTADT CZERNOWITZ

Ein weiterer Höhepunkt der Bundesgartenschau war das traditionelle Bergfest. Am 18. Juli 2023 begrüßte Mannheim eine Delegation aus Czernowitz, um die Halbzeit der BUGA gemeinsam zu feiern. Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz und Bürgermeister Roman Klichuk eröffneten das Fest. Das Theaterstudio „GERDAN“ begeisterte mit Folkloregesang, während Gespräche die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Sport und humanitäre Hilfe vertieften.

Folkloregesang vom Theaterstudio „GERDAN“ aus Czernowitz (Copyright: Thomas Tröster)

INTERNATIONALE KONFERENZ DER PARTNERSTÄDTE IN MANNHEIM

Parallel zur Eröffnung des Gartens der Partnerstädte fand die „Internationale Konferenz der Partnerstädte“ statt. Kommunale Vertreter*innen und Mannheimer Bürger*innen tauschten sich zu den vier Leitthemen der BUGA23 aus: Klimaschutz, Umweltschutz, ressourcenschonende Energiegewinnung und nachhaltige Nahrungssicherung. Rund 60 Fachleute stellten lokale Lösungsansätze und konkrete Projekte vor.

Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz betonte die Bedeutung des Wissensaustauschs für das internationale Engagement Mannheims. Trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen arbeiteten die Städte an ähnlichen Herausforderungen und gemeinsamen Nachhaltigkeitszielen – von der Gebäudesanierung in Windsor bis zu intelligenten Lichtsystemen in Bydgoszcz. Die Konferenz zeigte den Mehrwert internationaler Vernetzung.

MANNHEIM-BEYOĞLU

NEUE STÄDTEPARTNERSCHAFT:

BEYOĞLU UND MANNHEIM

Die Aufwertung der langjährigen Städtefreundschaft zwischen der Stadt Mannheim und dem Istanbuler Stadtbezirk Beyoğlu zu einer formellen Städtepartnerschaft markiert einen bedeutenden Meilenstein in der internationalen Zusammenarbeit beider Kommunen.

Am 11. Oktober 2024 wurde der Partnerschaftsvertrag im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Mannheimer Luisenpark von Oberbürgermeister Christian Specht und dem stellvertretenden Bürgermeister Beyoğlus, Halis Yeşilbaş, unterzeichnet. Nach der Unterzeichnung wurde im Garten der Partnerstädte außerdem ein in Zusammenarbeit mit Beyoğlu gestaltetes Gartenareal eingeweiht sowie die künstlerische Installation „Eine Welt“ des Fördervereins Städtepartnerschaften mit einer Plakette zur neuen Partnerstadt erweitert.

Bürgermeister Halis Yeşilbaş und Oberbürgermeister Christian Specht eröffnen Gartenareal im Garten der Partnerstädte. (Copyright: Andreas Henn)

> „Die offizielle Städtepartnerschaft ist die logische Fortsetzung dieser langjährigen Städtefreundschaft und eröffnet uns neue Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit, auf die wir uns sehr freuen.“
>
> Oberbürgermeister Specht
> bei der Unterzeichnungszeremonie

Im Fokus des Austauschs standen innovative Systeme für Maßnahmen in den Bereichen Stadtreinigung, Abfallwirtschaft und Straßenbau. (Copyright: Stadt Mannheim)

STÄRKUNG DER PARTNERSCHAFT DURCH FACHLICHE ZUSAMMENARBEIT UND WISSENSTRANSFER

Im Rahmen der Städtepartnerschaft fand 2024 darüber hinaus ein intensiver Austausch zwischen Fachexpert*innen des Mannheimer Eigenbetriebs Stadtraumservice und deren Kolleg*innen aus Beyoğlu in den Bereichen Straßenbau, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung statt. Gefördert wurde das Projekt durch „ENGAGEMENT GLOBAL“ mit Mitteln der Stiftung Mercator.

Expert*innen des Mannheimer Stadtraumservice in Begleitung des Fachbereichs Internationales hatten die Möglichkeit, im Zuge eines einwöchigen Fachaustauschs, einen tiefen Einblick in die Arbeitstechniken und Organisationsstruktur der Stadt Beyoğlu zu erhalten und sich mit ihren Fachkollegen in den genannten Bereichen auszutauschen. Noch im selben Jahr erfolgte der Gegenbesuch der türkischen Kolleg*innen, um den interkommunalen Wissenstransfer in Mannheim fortzusetzen. In zahlreichen Workshops wurden insbesondere Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels entwickelt.

Beyoğlus Bürgermeister Inan Güney bezeichnete den Austausch als wichtigen Beitrag sowohl zum interkommunalen Wissenstransfer als auch zur Sicherung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten.

> „Der Fachkräfteaustausch zwischen Beyoğlu und Mannheim ermöglicht den Austausch über innovative Konzepte und die gemeinsame Suche nach neuen Lösungen. Außerdem ist er ein lebendiges Bekenntnis zu internationaler Zusammenarbeit und Verbundenheit zwischen unseren Städten.“
>
> Oberbürgermeister Christian Specht

MANNHEIM-QINGDAO

DELEGATIONSBESUCH

RUNDER TISCH DER WIRTSCHAFT – PARTNERSTÄDTE MANNHEIM-QINGDAO

Am 24. April 2024 fand in Mannheim eine Gesprächsrunde zur Vertiefung der Städtepartnerschaft mit Qingdao in der chinesischen Provinz Shandong statt, an dem rund 100 Teilnehmende aus beiden Städten beteiligt waren. Mannheim ist seit 1995 Qingdaos erste deutsche Partnerstadt, und seitdem pflegen beide Kommunen einen intensiven Austausch in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Kultur und Tourismus. Qingdaos Bürgermeister a.D. Zhao Haozhi hob die Offenheit und Vitalität seiner Stadt hervor und betonte das Ziel, die Entwicklung klimafreundlicher und hochinnovativer Technologien voranzutreiben. Er äußerte die Hoffnung, die praktische Zusammenarbeit mit Mannheim weiter zu vertiefen und zeigte sich überzeugt, dass die freundschaftlichen Beziehungen durch gemeinsame Anstrengungen neue Höhen erreichen werden. Auch Huang Yiyang, chinesischer Generalkonsul in Frankfurt, würdigte die Bemühungen der Mannheimer Stadtverwaltung und bezeichnete den Runden Tisch als neues Modell der lokalen Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland sowie als Plattform zur Erschließung weiterer Kooperationsmöglichkeiten. Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht lobte die positive Entwicklung der Partnerschaft und unterstrich die Bedeutung des Austauschs für beide Städte.

Generalkonsul der VR China Hunag Yiyang hält das Schlusswort. (Copyright: Stadt Mannheim)

MANNHEIM-KLAIPĖDA

FACHAUSTAUSCH STADTENTWICKLUNG 2025

Am 11. Februar 2025 fand ein virtueller Fachaustausch zum Thema „Konversionsprojekte“ zwischen den Partnerstädten Mannheim und Klaipėda statt. Ziel des Treffens war es, Erfahrungen zur Umnutzung und kulturellen Transformation ehemals genutzter Gebäude auszutauschen sowie Perspektiven für eine zukünftige Zusammenarbeit auszuloten.

Beteiligt waren auf Mannheimer Seite Vertreter*innen des Fachbereichs Geoinformation und Stadtplanung, des Bereichs Cultural Innovation und Creative Economy (next Mannheim) sowie des Fachbereichs Internationales. Klaipėda war durch die Abteilung für Kultur, Tourismus und Sport sowie die Abteilung für Stadtentwicklung vertreten.

Die Teilnehmenden präsentierten aus Klaipėda aktuelle Konversionsprojekte und Herausforderungen, darunter den Wiederaufbau der Johanneskirche, die geplante Umnutzung des Zentralpostgebäudes sowie die Transformation eines ehemaligen Heizwerks (Klaipėda Energy) zu einem Kulturstandort. Anschließend stellte die Mannheimer Delegation eigene Projekte vor, u. a. die Umnutzung bestehender Gebäude wie Kirchen (z. B. das EinTanzHaus) sowie weitere Konversionsareale im Stadtgebiet.

In der gemeinsamen Diskussion wurden Parallelen und Unterschiede in den Herangehensweisen beider Städte herausgearbeitet und mögliche Anknüpfungspunkte für eine vertiefte Zusammenarbeit identifiziert.

Delegationsreise Sept. 2025

2025 vertiefte eine Mannheimer Delegation in Klaipėda die Partnerschaft, insbesondere in den Bereichen MINT Förderung, Kultur und Jugendarbeit.

Das STEAM-Center in Klaipeda engagiert sich in der außerschulischen MINT-Förderung von Kindern und Jugendlichen. (Copyright: Stadt Mannheim)

Vertreterinnen beider Stadtverwaltungen treffen sich zum Austausch bzgl. Gesundheitsversorgung und Prävention. (Copyright: Stadt Mannheim)

Oberbürgermeister Christian Spechtbegrüßt gemeinsam mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Mannheim-Ludwigshafen die Delegation aus Bydgoszcz. (Copyright: Stadt Mannheim)

MANNHEIM-BYDGOSZCZ

DELEGATIONS-BESUCH 2025

Anlässlich des 14. Deutschen Seniorentages durfte die Stadt Mannheim Anfang April 2025 eine Delegation aus Bydgoszcz willkommen heißen. Stadträtin Maria Gałęska, Vorsitzende des Seniorenausschusses von Bydgoszcz, gab im Rahmen einer Podiumsdiskussion Einblicke in die kommunale Seniorenpolitik unserer Partnerstadt, vor allem in den Themenbereichen Digitalisierung, Mobilität und Teilhabe.

Weitere Infos s. QR

MANNHEIM-WINDSOR

DELEGATIONSBESUCH IN MANNHEIM

Ende Juli 2025 besuchte eine Delegation aus der kanadischen Partnerstadt Windsor die Quadratestadt. Die Delegation stand unter der Leitung von Stadtrat Angelo Marignani, gleichzeitg Vorsitzender des Internationalen Ausschusses in Windsor. In unterschiedlichen Gesprächsrunden diskutierten Teilnehmende aus Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft mit den kanadischen Gästen Maßnahmen zur Stärkung der seit 45 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft.

Ein Hauptprogrammpunkt war die Arbeitssitzung der Delegation mit OB Christian Specht und Vertreter*innen des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung Mannheim. Ziel war es, zukünftige Möglichkeiten zur Ausweitung lokaler Geschäftsaktivitäten und die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in beiden Städten zu erörtern.

Im Verlauf der Sitzung wurden mehrere Schwerpunkte identifiziert:

- Vertiefung wirtschaftlicher Kooperationen im Bereich Green Tech, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Mobilität.
- Stärkung des Austauschs von Fachkräften und Talenten, etwa durch Praktikums- und Mentorenprogramme zwischen den beiden Städten.
- Förderung gemeinsamer Projekte im Bereich Energie und Infrastruktur, darunter die Zusammenarbeit bei erneuerbaren Energien und Energiespeicherlösungen.
- Ausbau des kulturellen und sozialen Austauschs, um die Städtepartnerschaft auch auf gesellschaftlicher Ebene sichtbar zu machen.

Die Windsor-Delegation besucht gemeinsam mit Vertreter*innen von Schulen und zivilgesellschaftlichen Organisationen den Garten der Partnerstädte im Luisenpark. (Copyright: Stadt Mannheim)

Im Ratssaal begrüßt Oberbürgermeister Christian Specht die Gäste aus der kanadischen Partnerstadt. (Copyright: Stadt Mannheim)

02

EUROPÄISCHE & INTERNATIONALE PROJEKTE

Netzwerktreffen im Rahmen des EU-finanzierten IURC-Programms
(Copyright: IURC)

INTERNATIONALE NETZWERKVERANSTALTUNG

GRÜNE TRANSFORMATION DER STÄDTE

Rund 20 internationale Fachexpert*innen aus 14 nordamerikanischen und europäischen Städten kamen vom 18. bis 20. September 2023 in Mannheim zusammen, um an einem Fachaustausch zum Thema der nachhaltigen Transformation von Städten teilzunehmen. Das Netzwerktreffen, für das Mannheim als Austragungsort ausgewählt wurde, fand im Rahmen des EU-geförderten Programms für internationale Städtezusammenarbeit (International Urban and Regional Cooperation – IURC) statt, an dem sich die Stadt Mannheim mit ihrer kanadischen Partnerstadt Windsor bereits seit 2021 erfolgreich beteiligt.

Die internationale Netzwerkveranstaltung bildete zugleich den Abschluss des zweijährigen Förderprogramms, an dem erstmals alle beteiligten nordamerikanischen und europäischen Fachexpert*innen, u. a. aus Pittsburgh, San Diego und Rom, gemeinsam teilnahmen. In dem Projekt arbeiteten bislang jeweils eine nordamerikanische Stadt mit einer europäischen Partnerkommune im Tandem zusammen. So gingen der Veranstaltung mehrere virtuelle Expertengespräche sowie intensive Fachaustausche zwischen Mannheim und seiner Partnerstadt Windsor voraus. Im Fokus der Zusammenarbeit standen die Themenschwerpunkte Mobilität, nachhaltige Energieerzeugung und grüne Transformation der Stadt.

DAS FÖRDERPROGRAMM IURC

Das IURC Nordamerika-Programm der Europäischen Union bringt europäische Städte mit kanadischen und US-amerikanischen Städten zusammen, um den Wissensaustausch durch Online-Formate, Studienbesuchen, die Teilnahme an thematischen Netzwerkveranstaltungen sowie den Aufbau von Kapazitäten zu erleichtern. Das EU-Programm ist das weltweit größte Kooperationsprogramm zwischen europäischen und außereuropäischen Städten und bietet Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene die Möglichkeit, sich zu vernetzen, neue Perspektiven zu drängenden Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung zu gewinnen und gemeinsam innovative Lösungsansätze zu entwickeln.

Das Programm wird im Rahmen des EU-Partnerschaftsinstruments finanziert und profitiert von der strategischen Unterstützung durch die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission.

ERFOLGREICHER PROJEKTABSCHLUSS – RHIZOMATIC CITIES NETWORK

Rhizomatic Cities Network ist ein EU-gefördertes Projekt und zielt darauf ab, in einem 18-monatigen Prozess den Dialog und den Aufbau politischer Netzwerke zwischen europäischen und afrikanischen Städten zu verbessern. Dazu zählen u. a. die Erprobung neuer Modelle der Integration und der Zusammenarbeit, der Ausbau der Beziehungen zwischen Vertreter*innen europäischer und afrikanischer Kommunen, sozialer Bewegungen und der Zivilgesellschaft, sowie die Förderung des Austauschs über den Umgang mit Kulturgütern aus kolonialen Kontexten. Die Stadt Mannheim nahm gemeinsam mit den Städten Athen, Bergamo, Braga, Düsseldorf, Marseille, Montpellier, Palermo und Reggio Calabria an dem von der Europäischen Kommission finanziell unterstützen Projekt von Mai 2022 bis Oktober 2023 teil.

Gruppenbild der Projektpartner des EU-geförderten Projektes „Rhizomatic Cities Network“: Mannheim, Athen, Bergamo, Braga, Düsseldorf, Marseille, Montpellier und Reggio Calabria
(Copyright: Stadt Mannheim)

MANNHEIM-BECHEM

KOOPERATION ZUM SCHUTZ DER WÄLDER ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Alle packen mit an: Bäume pflanzen auf dem Schulgelände in Bechem. (Copyright: Ebenezer Issifu)

Ghana zählt zu den Ländern mit der weltweit am stärksten voranschreitenden Entwaldung: Seit den 1990er Jahren gingen über 25 % der Wälder verloren. Auch in der Stadt Bechem, deren Bevölkerung überwiegend von der Landwirtschaft lebt, sind die Folgen deutlich spürbar.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, starteten die Stadt Mannheim, Bechem und die Ghana Union Mannheim/Ludwigshafen e.V. im Jahr 2023 ein gemeinsames Projekt, das Aufforstung, Umweltbildung und praktische Schulung miteinander verbindet. Ziel war es, insbesondere junge Menschen für den Schutz von Wäldern zu gewinnen und ihnen praktisches Wissen für eine nachhaltige Pflege zu vermitteln.

Insgesamt wurden 170 Schüler*innen aus vier Schulen in Bechem in der Baumpflege ausgebildet und pflanzten unter Anleitung des Forstamts rund 10.000 Bäume. Ergänzende Workshops stärkten das Bewusstsein für die Bedeutung von Wäldern und machten die Jugendlichen zu wichtigen Multiplikatoren in der Gemeinde.

Das Vorhaben ist das erste Projekt, welches als Initiative aus dem Runden Tisch Entwicklungspolitik der Stadt Mannheim hervorgegangen ist, und wurde über das Landesprogramm „bwirkt!Ausland“ der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg gefördert.

Workshop mit Schüler*innen aus Bechem zu den Themen Baumpflege, Klima und Umwelt (Copyright: Ebenzer Issifu)

MANNHEIM-FREETOWN

(Copyright: Jonathan Weekes)

MANNHEIM UND FREETOWN GESTALTEN ZUKUNFT

GEMEINSAM FÜR NACHHALTIGE STADTENT-WICKLUNG

Die Kooperation zwischen Mannheim und Freetown, Sierra Leone, zeigt, wie kommunaler Austausch nachhaltige Entwicklung konkret voranbringen kann. Ein Beispiel dafür ist der Besuch von Jonathan Weekes, seit 2025 Stadtplaner in Freetown, im Rahmen einer Hospitation bei der Stadt Mannheim im August 2025.

Ziel der Hospitation war es, Erfahrungen und Fachwissen zu sammeln, die er für den Aufbau des ersten kommunalen Stadtplanungsbüros in Freetown dringend braucht. Die Fachkolleg*innen des Bereichs Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim gewährten ihm dafür einen tiefen Einblick in die gesamte Bandbreite kommunaler Planung – von strategischen Grundlagen über moderne Mobilitätsplanung und Klimafolgenanpassung bis hin zur konkreten Umsetzung vor Ort.

Für Freetown, das unter starkem Wachstum und fehlender Infrastruktur leidet, sind diese Impulse entscheidend. Die Kooperation zeigt, wie partnerschaftlicher Wissenstransfer Städte befähigt, ihre Zukunft aktiv und nachhaltig zu gestalten. Gefördert wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Programms „Fachkräfte für kommunale Partnerschaften weltweit“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Nachhaltige Stadtentwicklung zum Anfassen: Expert*innen des Fachbereichs Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim mit dem Gast aus Freetown bei einem informativen Rundgang durch das Glücksteinquartier (Copyright: Jonathan Weekes)

MANNHEIM-CZERNOWITZ

MANNHEIM ERHÄLT GOERDELER-PREIS

Der Preis der Goerdeler-Stiftung für Kommunalpolitik und Völkerverständigung ging im Jahr 2025 an die Stadt Mannheim. Die Preisverleihung fand am 11. Februar 2025 im Ratsplenarsaal des Neuen Rathauses in Leipzig statt. Die Auszeichnung stand unter dem Motto „Wie kann das friedliche Zusammenleben in Städten durch internationale Kooperation gestärkt werden?“ und würdigt die vorbildliche Zusammenarbeit Mannheims mit seiner ukrainischen Partnerstadt Czernowitz. Berücksichtigt wurde ebenfalls Mannheims Engagement für die langjährige Partnerstadt Chişinău (Moldau), die seit dem Kriegsausbruch ebenfalls vor großen Herausforderungen steht. Sowohl Czernowitz als auch Chişinău gelten als Anlaufpunkte für Geflüchtete aus den Frontregionen. Czernowitz versorgt bis zu 60.000 Binnengeflüchtete, Chişinău circa 40.000 Geflüchtete aus der Ukraine.

Verleihung des Goerdeler-Preises durch Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (Copyright: Stadt Leipzig)

Der Gangtrainer im Einsatz in Czernowitz (Copyright: Stadt Czernowitz)

NEUES REHA-ZENTRUM FÜR KRIEGSOPFER

Die Unterstützung beim Aufbau eines Rehabilitationszentrums mit der Poliklinik Nr. 2 für die Czernowitzer Bevölkerung, Veteranen und Kriegsversehrte hat die Zusammenarbeit in den Jahren 2024 und 2025 geprägt. Die Stadt Mannheim lieferte hochwertige medizinische Geräte, um das Reha-Zentrum zu modernisieren: darunter ein Gangtrainer zur Wiedererlangung des Gehvermögens, ein Finger-Hand-Gerät und weitere medizinische Ausstattung. Einen wichtigen Baustein stellte der Wissenstransfer im Bereich physischer und mentaler Gesundheit dar. So konnten sich Expert*innen in Fachaustauschen mit Mannheimer und Heidelberger Institutionen fortbilden und vernetzen.

Austausche fanden u. a. mit den Schmieder Kliniken in Heidelberg, dem ZAR Reha-Zentrum Mannheim sowie dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) und dem Zentrum für Psychosoziale Medizin am Universitätsklinikum Heidelberg statt. Das Universitätsklinikum Mannheim unterstützte das Projekt ebenfalls im Bereich Medizintechnik. Koordiniert wurde das Projekt vom Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll.

HILFSTRANSPORTE

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine ergreift Mannheim zahlreiche Maßnahmen, um die humanitäre Notlage in Czernowitz und Chişinău zu lindern und zugleich nachhaltige Strukturen aufzubauen. Unter anderem hat der Mannheimer Gemeinderat 2022 ein Sonderbudget von einer Million Euro für humanitäre Hilfen bereitgestellt. Zusammen mit Spenden der Mannheimer Bevölkerung und Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, konnten Hilfsgüter im Wert von rund 1,7 Millionen Euro in die ukrainische Partnerstadt, sowie nach Chişinău und in Mannheims polnische Partnerstadt Bydgoszcz geliefert werden.

Zu den Hilfen Mannheims zählten unter anderem Nahrungsmittel, Schulausstattungen, Solaranlagen sowie Rohrsysteme zur Sicherung der Wasserversorgung und Generatoren.

Stadtraumservice verlädt Hilfsgüter (Copyright: Stadt Mannheim)

Oberbürgermeister Specht spricht auf Panel zur Ukraine Recovery Conference (Copyright: Stadt Mannheim)

DEUTSCH-UKRAINISCHE PARTNERSCHAFTS-KONFERENZ

Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht und Czernowitzs Bürgermeister Klichuk im gemeinsamen Interview (Copyright: Stadt Mannheim)

Die Konferenz bot Gelegenheit zu einem Zusammentreffen der beiden Stadtoberhäupter von Mannheim und seiner westukrainischen Partnerstadt Czernowitz. Das erste offizielle Treffen von Bürgermeister Roman Klichuk und Oberbürgermeister Christian Specht war geprägt von intensiven Gesprächen zu den Schwerpunktthemen der Partnerschaft und der weiteren zukünftigen Kooperation.

Die Konferenz fand im Vorfeld der wichtigsten europäischen „Ukraine Recovery Conference“ (URC) in Rom statt.

Live zugeschaltet auf einem URC-Vorbereitungspanel in Münster war Davide La Cecilia, Sonderbeauftragter der italienischen Regierung für den Wiederaufbau der Ukraine. Oberbürgermeister Christian Specht vertrat auf dem Panel die Stimme der deutschen Kommunen: „Es ist definitiv ein Schritt in die richtige Richtung, dass die Bedeutung der kommunalen Städtepartnerschaften für die aktuelle Unterstützung und den Wiederaufbau anerkannt wird. City-to-City-Kooperationen sind eines der wichtigsten Werkzeuge für den Wiederaufbau vor Ort in ukrainischen Kommunen und zeigen, dass auf nationaler und europäischer Ebene ‚Urban Diplomacy‘ als wichtiger Bestandteil internationaler Zusammenarbeit erkannt wird.“

> „Es ist definitiv ein Schritt in die richtige Richtung, dass die Bedeutung der kommunalen Städtepartnerschaften für die aktuelle Unterstützung und den Wiederaufbau anerkannt wird.“
>
> Oberbürgermeister Christian Specht

KOMMUNALE FAHRZEUGE

Seit 2023 wurden zahlreiche kommunale Fahrzeuge nach Czernowitz gesendet. Die Spenden sind eine wichtige Unterstützung, um die kommunale Infrastruktur in der Partnerstadt aufrechtzuerhalten. Von ausgemusterten Fahrzeugen des Eigenbetriebs Stadtraum Service über ein Drehleiter-Fahrzeug der Mannheimer Feuerwehr bis hin zu Nutzfahrzeugen aus dem Beschaffungspaket des Projekts „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) – finanziert aus Bundesmitteln – reichte die Unterstützung für den Fuhrpark der ukrainischen Partnerstadt.

Kommunale Arbeitsfahrzeuge auf dem Weg nach Czernowitz (Copyright: Stadt Mannheim)

PARTNERSTÄDTE, FREUNDSCHAFTS-STÄDTE UND KOOPERATIONS-PARTNER

INSGESAMT 13 STÄDTEPARTNER-SCHAFTEN, EINE FREUNDSCHAFTS-STADT SOWIE ZWEI WEITERE KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN AUF VIER KONTINENTEN PFLEGT DIE STADT MANNHEIM AKTUELL.

Mannheims Städtepartnerschaften spiegeln eine lange Tradition gelebter Internationalität wider. Zu den ältesten Verbindungen zählen Swansea und Toulon, mit denen die Stadt bereits seit den 1950er-Jahren eng verbunden ist. Mit der jüngsten Partnerschaft zu Beyoğlu, die 2024 hinzugekommen ist, setzt Mannheim zugleich ein Zeichen für Offenheit und den kontinuierlichen Ausbau seiner weltweiten Beziehungen.

PARTNERSTÄDTE

BERLIN – CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF, DEUTSCHLAND
Partnerstadt seit 1962

BEYOĞLU, TÜRKEI
Partnerstadt seit 2024

BYDGOSZCZ, POLEN
Partnerstadt seit 1991

CHIŞINĂU, REPUBLIK MOLDAU
Partnerstadt seit 1989

CZERNOWITZ, UKRAINE
Partnerstadt seit 2022

HAIFA, ISRAEL
Partnerstadt seit 2009

KLAPĖIDA, LITAUEN
Partnerstadt seit 2002

QINGDAO, CHINA
Partnerstadt seit 2016

RIESA, DEUTSCHLAND
Partnerstadt seit 1988

SWANSEA, GROSSBRITANNIEN
Partnerstadt seit 1957

TOULON, FRANKREICH
Partnerstadt seit 1959

WINDSOR, KANADA
Partnerstadt seit 1980

ZHENJIANG, CHINA
Partnerstadt seit 2004

FREUNDSCHAFTSSTÄDTE

EL VIEJO, NICARAGUA
Freundschaftsstadt seit 1989

KOOPERATIONSPARTNER

FREETOWN, SIERRA LEONE
Projektpartner seit 2021

WINDHOEK, NAMIBIA
Projektpartner seit 2022

MANNHEIM-WINDHOEK

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Mannheim und der namibischen Hauptstadt Windhoek hat sich in den vergangenen Jahren zu einem lebendigen und zukunftsorientierten Austausch entwickelt. Die Verbindung zwischen beiden Städten besteht nun seit 2020 und wurde mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung im April 2022 nochmals offiziell bekräftigt. Seitdem arbeiten beide Städte vor allem in den Bereichen der Aufarbeitung der Kolonialzeit und in verschiedenen Kulturprojekten zusammen.

PARTNERSCHAFT AUF AUGENHÖHE: MANNHEIM UND WINDHOEK IM AUSTAUSCH

GLOBALE VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Gleich zwei Delegationsbesuche aus Windhoek im September und November 2025 verdeutlichen eindrücklich, wie vielfältig und intensiv diese Kooperation seither gestaltet wird.

Der Delegationsbesuch aus Windhoek im September 2025 stand im Zeichen globaler Verantwortung und nachhaltiger Stadtentwicklung. Direkt im Anschluss an die 6. Partnerschaftskonferenz zwischen Kommunen aus Deutschland und Subsahara-Afrika in Gießen der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt besuchte eine vierköpfige Delegation Mannheim. Auf der Konversionsfläche Franklin erhielt sie einen Eindruck davon, wie Mannheim urbane Transformation gestaltet – ein Thema, das auch für die Stadt Windhoek aktuell sehr zentral ist. In der U-Halle auf Spinelli nahm die Delegation an der Eröffnung der Fairen Woche teil und traf auf zahlreiche lokale Initiativen, die sich für nachhaltige Wirtschaftsstrukturen und faire Lieferketten engagieren.

Höhepunkt war in diesem Rahmen das Podiumsgespräch zum Thema Fairer Handel, bei dem die stellvertretende Bürgermeisterin Clemencia Hanases die Perspektive Windhoeks einbrachte. Ihr Austausch mit dem Publikum zeigte, wie wertvoll der Dialog zwischen Kommunen aus unterschiedlichen Weltregionen für ein gemeinsames Verständnis globaler Gerechtigkeit ist. Der Besuch machte deutlich, dass die Partnerschaft zwischen Mannheim und Windhoek von einem starken Verantwortungsbewusstsein geprägt ist und konkrete Impulse für nachhaltige Stadtentwicklung und faire Wirtschaftsbeziehungen setzt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Windhoek Clemencia Hanases auf dem Podium der Eröffnungsveranstaltung der Fairen Wochen in Mannheim (Copyright: Herr Schwerdt)

Oberbürgermeister Christian Specht und Bürgermeisterin Ndeshihafela Larandja aus Windhoek mit den beiden Künsterinnen bei der Eröffnung der Fotoaustellung „Margaret Courtney-Clarke: Geographies of Drought“ (Copyright: Michelle Striegel, rem)

Wenn Kunst verbindet

Manchmal entstehen die spannendsten Begegnungen dort, wo Kunst, Stadtgeschichte und Zukunftspläne zusammenkommen. Genau das zeigte sich bei dem zweiten Delegationsbesuch aus Windhoek im November 2025, bei dem der Fokus auf den Themen Kunst und Fotografie lag.

Eine achtköpfige Delegation unter der Leitung von Bürgermeisterin Ndeshihafela Larandja reiste dazu nach Mannheim, um gemeinsam mit Oberbürgermeister Christian Specht die Ausstellung „Margaret Courtney-Clarke: Geographies of Drought [Geographien der Dürre]“ zu eröffnen.

Das Projekt ist Teil einer intensiven Kooperation zwischen den Reiss-Engelhorn-Museen und dem City Museum of Windhoek, unterstützt durch das Internationale Büro der Stadt Mannheim. Gemeinsam arbeiteten die Akteure seit 2022 an einer fotografischen Ausstellung, die koloniale Geschichte, gesellschaftliche Realitäten Namibias und künstlerische Reflexion miteinander verbindet.

03

INTERNATIONALE NETZWERKE & STÄDTEDIPLOMATIE

UN-BÜRGERMEISTERFORUM IN GENF

Vom 6. bis 7. Oktober nahm Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht als einer von zwei deutschen Vertretern an der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe-UNECE) im UN-Hauptquartier in Genf teil.

Oberbürgermeister Christian Specht nimmt am UN-Bürgermeisterforum teil. (Copyright: Stadt Mannheim)

Auf der hochrangigen internationalen Veranstaltung sprach er über eine Vielzahl drängender städtischer Themen, darunter bezahlbarer Wohnraum. Das Bürgermeisterforum ist eine der wenigen Gelegenheiten für Kommunalverwaltungen, sich im UN-System Gehör zu verschaffen. Angesichts der zentralen Rolle, welche die Vereinten Nationen bei der Bewältigung globaler Herausforderungen spielen, kommt diesem Austausch besondere Bedeutung zu.

Am Rande des Forums traf sich Oberbürgermeister Specht zu einem privaten Gespräch mit der Exekutivsekretärin der UNECE, Tatiana Molcean. Dabei wurden eine Reihe von Themen diskutiert, die für Mannheim relevant sind, darunter Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Organisiert wurde das Forum von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa, einer der fünf Regionalkommissionen der Vereinten Nationen, die sich für die Förderung der wirtschaftlichen Integration einsetzt.

WIEDERWAHL INS EXEKUTIVKOMITEE VON EFUS

Im Juli 2024 fand die Generalversammlung des Europäischen Forums für urbane Sicherheit (EFUS) in Lüttich, Belgien, statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Stadt Mannheim erneut als Mitglied des Exekutiv-Komitees gewählt. Auch die Funktion des Vizepräsidenten innerhalb von EFUS nimmt Mannheim weiterhin wahr.

EFUS ist ein von nationalen und europäischen Institutionen anerkanntes Netzwerk, das den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung zwischen Behörden über politische Zugehörigkeiten hinweg fördert, nach dem Grundsatz: „Städte helfen Städten“, berichtet Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen, der bei der Generalversammlung ebenfalls vor Ort war. „Auf dieser internationalen Plattform können wir unsere Erfahrungen aus Mannheim einbringen, uns mit anderen europäischen Großstädten austauschen, von deren Erkenntnissen lernen und alle voneinander profitieren.“

Das Europäische Forum für urbane Sicherheit ist ein europäisches Städtenetzwerk, das sich den Themen Kriminalitätsprävention und städtische Sicherheit widmet. Es wurde 1987 in Barcelona unter der Schirmherrschaft des Europarates gegründet und bringt rund 250 Städte und Regionen aus 17 Ländern zusammen.

Die Stadt Mannheim hat sich seit Beginn ihrer Mitgliedschaft im Jahr 2010 aktiv in das Netzwerk eingebracht und wird auch künftig, als nun wiedergewähltes Mitglied des Exekutiv-Komitees, die strategische Ausrichtung sowie die thematische Schwerpunktsetzung zu verschiedenen sicherheitsrelevanten Themen maßgeblich mitgestalten. Dabei geht es um verschiedene Projekte, die sich unter anderem mit Sicherheit im Nachtleben, Radikalisierungsprävention oder Gewalt gegen Frauen befassen.

Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz nimmt an einer Podiumsdiskussion beim Brussels Urban Summit teil. (Copyright: Stadt Mannheim)

MANNHEIM STÄRKT STIMME DER STÄDTE BEIM BRUSSELS URBAN SUMMIT

Vom 12. bis 15. Juni 2023 fand in Brüssel der Brussels Urban Summit statt, an dem rund 2.000 Teilnehmer*innen aus über 400 Städten weltweit teilnahmen – darunter auch Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz und Mitarbeitende der Stadt Mannheim. Der Gipfel stand unter dem Motto „Urbane Lösungen für globale Herausforderungen“ und wurde von internationalen Städtenetzwerken wie EUROCITIES, Metropolis und den OECD Champion Mayors organisiert.

Der internationale Städtegipfel widmete sich globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel, nachhaltiger Stadtentwicklung, Migration, sozialem Zusammenhalt und Demokratie. In Workshops wurden Zwischenbilanz und Perspektiven für eine gerechte, nachhaltige urbane Zukunft erarbeitet. Redebeiträge betonten die zentrale Rolle europäischer Städte wie Mannheim bei Energiewende, Digitalisierung und Klimaneutralität. Dr. Kurz hob die Bedeutung internationaler Städtenetzwerke wie EUROCITIES für Austausch, gemeinsames Lernen und politische Einflussnahme hervor. Zudem wurde unterstrichen, dass Städte für die Erreichung globaler Ziele stärker in nationale und internationale Politikprozesse eingebunden werden müssen, da zentrale Transformationen auf kommunaler Ebene stattfinden.

U7-BÜRGERMEISTERGIPFEL IN JAPAN

Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz nahm im März 2023 in Tokio am dritten U7-Bürgermeistergipfel teil, gemeinsam mit weiteren Stadtoberhäuptern der G7-Staaten. Ziel des Treffens war es, die Rolle der Städte im G7-Prozess zu stärken und konkrete Erwartungen an die Entscheidungen unter japanischer Präsidentschaft zu formulieren.

Im Mittelpunkt der Urban7 steht die Überzeugung, dass Politik wirksamer ist, wenn Städte aktiv in nationale und internationale Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Unter deutscher G7-Präsidentschaft erhielten städtische Anliegen mehr Gewicht; ihre Botschaften zu Klimawandel, Wiederaufbau ukrainischer Städte und Wohnungsnot fanden Eingang in offizielle G7-Erklärungen. Die Bürgermeister*innen verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung, die Städte als Verteidiger von Frieden und Demokratie hervorhebt und nachhaltige Stadtentwicklung als Motor für die UN-Nachhaltigkeitsziele betont. Zudem fordert sie mehr Multi-Level-Governance. Beim Gipfel in Japan übergaben Dr. Kurz und seine Kolleg*innen die Erklärung an Vertreter der japanischen G7-Präsidentschaft.

Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz trifft sich mit japanischen Ministern, um die Urban7-Initiative zu diskutieren. (Copyright: Stadt Mannheim)

VON GLOBALEN PARTNERSCHAFTEN GEMEINSAM PROFITIEREN

Oberbürgermeister Christian Specht überreicht dem französischen Botschafter François Delattre ein Geschenk. (Copyright: Stadt Mannheim)

Die Zusammenarbeit der Stadt Mannheim mit dem diplomatischen Corps ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer internationalen Arbeit und spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle für ihre politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Regelmäßig empfängt die Stadt daher Diplomat*innen aus aller Welt, um mit dem Oberbürgermeister zentrale Zukunftsthemen zu erörtern – von Integration und Bildung über Sicherheit bis hin zur wirtschaftlichen Attraktivität Mannheims für internationale Unternehmen.

Diese diplomatischen Kontakte stärken nicht nur die Arbeit der Stadtverwaltung, sondern wirken sich auch direkt positiv auf das Leben der Mannheimer Bürger*innen aus. In den vergangenen Jahren begrüßte Mannheim Botschafter und Generalkonsuln aus Ländern wie Chile, Frankreich, Namibia, Neuseeland, Polen, China, Indien, Japan, Rumänien, der Türkei und den USA. Die Begegnungen reichen von fachlichen Arbeitsbesuchen bis hin zu feierlichen Empfängen, unterstützt durch den Salon Diplomatique, der den internationalen Austausch in Mannheim nachhaltig fördert.

Oberbürgermeister Christian Specht empfängt den indischen Generalkonsul Shatrughna Sinha im Rathaus. (Copyright: Stadt Mannheim)

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT IM FOKUS

Ein Höhepunkt dieser internationalen Beziehungen war der Besuch des französischen Botschafters François Delattre, der sich im Rahmen einer Veranstaltung des Salon Diplomatique im November 2023 in das Goldene Buch der Stadt eintrug.

Delattre hob in seiner Rede die besondere Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft hervor und würdigte das Engagement der Städte und ihrer Bürger*innen als Motor dieser partnerschaftlichen Verbindung. Oberbürgermeister Christian Specht betonte ebenfalls, dass gerade Städtepartnerschaften entscheidend dazu beigetragen haben, die tiefen Wunden der europäischen Geschichte zu heilen. Die 1959 begründete Partnerschaft zwischen Mannheim und Toulon sei ein frühes Zeichen des Friedens und der Verständigung gewesen und verbinde bis heute Generationen. Vereine, Chöre, zivilgesellschaftliche Gruppen und Start-ups pflegen enge Kontakte, während gemeinsame Projekte der Stadtverwaltungen und Schüleraustausche jungen Menschen wertvolle internationale Erfahrungen ermöglichen.

Dieses zivilgesellschaftliche Engagement findet auch in vielen laufenden bürgerschaftlichen Projekten seinen Ausdruck. In ihren Gesprächen erinnerten Delattre und Specht daran, dass Demokratie, Frieden und europäische Zusammenarbeit keine Selbstverständlichkeit sind. Angesichts globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel, gesellschaftlicher Polarisierung und wachsendem Antisemitismus tragen Städte eine besondere Verantwortung. Mannheim setzt daher bewusst auf den Austausch über nationale Grenzen hinweg, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln und europäische Werte zu stärken.

04

MACH MIT!

GEFÖRDERTE BÜRGER-SCHAFTLICHE BEGEGNUNGEN

Empfang bei İnan Güney, Bürgermeister von Beyoğlu. (Copyright: Michael Kahmann, Martin Keller)

Städtepartnerschaften leben von den Begegnungen ihrer Bürger*innen. Daher unterstützt die Stadt Mannheim Schulen, Vereine und sonstige Institutionen mit finanziellen Zuschüssen für Reisekosten bürgerschaftlicher Begegnungen mit unseren Partner- und Freundesstädten. Diese Förderung stärkt den interkulturellen Dialog und trägt dazu bei, dass Mannheim als weltoffene Stadt ihre internationalen Beziehungen aktiv gestaltet.

Ziel der Stadt Mannheim ist es, das partnerschaftliche Engagement auf Bürger*innenebene sichtbar zu machen. Vor diesem Hintergrund danken wir allen Bürger*innen für ihr Engagement und ihr Interesse an der internationalen Arbeit.

- Städtepartnerschaften leben von Begegnungen: Mannheim pflegt enge Kontakte zu seinen Partner- und Freundesstädten weltweit.
- Finanzielle Unterstützung: Schulen, Vereine und Organisationen können finanzielle Zuschüsse für Reisekosten erhalten, um Begegnungen mit Menschen aus den Partnerstädten zu ermöglichen.
- Transparenz und Austausch: Auf der Webseite veröffentlicht die Stadt Abschlussberichte der geförderten Projekte, damit Bürger*innen und Einblicke in die Ergebnisse und Erfahrungen bekommen.

WIE UNTERSTÜTZT DIE STADT MANNHEIM?

- entfernungsabhängige Pauschalen für Begegnungen außerhalb Mannheims
- pauschale Zuschüsse für Empfänge in Mannheim.
- anteilige Zuschüsse für virtuelle Begegnungen

Zusätzlich können für die Gäste förderfähige Programmkosten, z. B. für eine Stadtführung, für Workshops im Technoseum oder eine Führung in der Kunsthalle, übernommen werden.

Weitere Infos zur Antragsstellung hier:

GEFÖRDERTE BEGEGNUNGEN 2023-2025

Copyright: Kristina Hummelsberger

Copyright: Piotr Pilkowski

SCHULAUSTAUSCHE

Haifa (Israel):

- Lessing Gymnasium (2024 ausgesetzt wegen Nahostkonflikt, 2025 Begegnung in Mannheim)

Toulon (Frankreich):

- Lessing Gymnasium
- Werner-von-Siemens-Schule
- Ludwig-Frank-Gymnasium (alle zwei Jahre, keine Begegnungen in 2024)
- Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium (alle zwei Jahre, keine Begegnungen in 2024)
- Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (nur 2023)
- Geschwister-Scholl-Gymnasium

Bydgoszcz (Polen):

- Lessing Gymnasium
- Geschwister-Scholl-Gymnasium

Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf:

- Ludwig-Frank-Gymnasium (nur 2023)

Beyoğlu (Türkei):

- Carl-Benz-Schule (erstmalig 2025)

Berichte der bezuschussten Projekte finden Sie hier:

ANDERE ZIVILGESELLSCHAFTLICHE BEGEGNUNGEN MIT PARTNERSTÄDTEN

Toulon:

- Pfarrgemeinde St. Lioba (jährliche Begegnung in Toulon oder Mannheim)
- Singkreis Seckenheim (alle zwei Jahre Begegnung in Toulon oder Mannheim)
- DJK Käfertal-Waldhof (erstmalige Begegnung in Toulon in 2025)

Bydgoszcz:

- Jubiläum der Deutsch-Polnischen Gesellschaft MA-LU (2023)
- Bydgoszcz-Thementage in der Abendakademie Mannheim (Deutsch-Polnische Gesellschaft MA-LU) (2024)
- Bürgerreise Deutsch-Polnische Gesellschaft (2024)

Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf:

- Konkordien-Kantorei Mannheim (erstmalig in 2024)

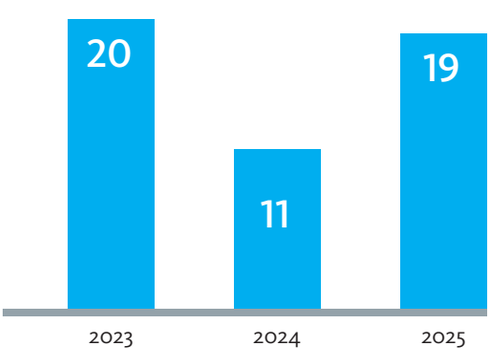
Chişinău (Moldawien):

- Abendakademie Mannheim (2023)

Swansea (Wales):

- GV TeuTonia 1862 e.V. (2023)

ANZAHL DER GEFÖRDERTEN BEGEGNUNGEN



Europapolitik stellt seit geraumer Zeit ein zunehmend wichtiges Thema auch für Kommunalverwaltungen dar. So gehen zwischenzeitlich rund 85 % der in Deutschland entstehenden Rechtsakte auf europäische Regelungen zurück und rund 70 % der Entscheidungen, die auf EU-Ebene getroffen werden, haben Einfluss auf kommunale Belange.

Parlamentarium in Brüssel im Rahmen der 3-tägigen Brüsselfahrt im November 2025 (Copyright: Stadt Mannheim)

FORTBILDUNGSREIHE „EUROPAFÄHIGKEIT STÄRKEN“ – GEMEINSAM FÜR MANNHEIM

BRÜSSEL HAUTNAH – STUDIENFAHRT STÄRKT EUROPAKOMPETENZ

Vom 12. bis 14. November 2025 reisten 14 städtische Mitarbeiter*innen im Rahmen der Fortbildungsreihe zur „Stärkung der Europafähigkeit nach Brüssel. Nach drei vorbereitenden Theoriemodulen in Mannheim folgten drei intensive Tage in Brüssel – dort, wo europäische Politik gestaltet wird. Die Teilnehmer*innen erhielten unmittelbare Einblicke in Entscheidungsprozesse und erlebten die EU-Institutionen aus nächster Nähe.

Besonders eindrücklich war für viele die Offenheit, mit der die Delegation empfangen wurde. Deutlich wurde, wie viele engagierte Menschen in Brüssel täglich daran arbeiten, die Perspektiven und Anliegen der Städte sichtbar zu machen – etwa im Rahmen der EU-Mission „100 klimaneutrale und intelligente Städte“. Auch der Besuch des EU-Parlaments am Tag des Beschlusses zum Lieferkettengesetz hinterließ einen bleibenden Eindruck.

> „Die direkte Begegnung mit den Institutionen Europas hat gezeigt: Europa wird vor Ort gelebt – und Mannheim ist mittendrin.“
>
> Maria Wagenblaß

Die Reise bot zudem wertvolle Impulse für die Umsetzung europäischer Initiativen auf kommunaler Ebene. Die Gespräche zeigten, wie eng Programme wie ESF+ mit der städtischen Praxis verknüpft sind und wie europäische Netzwerke den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit nachhaltig stärken.

Der Besuch der Landesvertretung Baden-Württemberg, des Deutschen Städtetags und des Europabüros der Kommunen verdeutlichte die zentrale Rolle der Städte: Ein Großteil europäischer Gesetzgebung wird auf kommunaler Ebene umgesetzt.

Weitere Höhepunkte waren Gespräche im EU-Parlament, Fachvorträge in der EU-Kommission und ein Austausch mit der Generaldirektion Beschäftigung; Einblicke in den EU-Rat rundeten die Reise ab.

> „Wir versuchen mit der Fortbildung Zukunftskompetenz zu vermitteln, sodass städtische Mitarbeiter*innen Europa aktiv mitgestalten können, sowie Chancen erkennen und nutzen können.“
>
> Ellen Röck

Gruppenbild der Teilnehmer*innen der 3-tägigen Studienfahrt im Rahmen der „Fortbildungsreihe Stärkung der Europafähigkeit“ im November 2025 (Copyright: Stadt Mannheim)

Die Fortbildungsreihe zur Stärkung der Europafähigkeit besteht aus drei Theoriemodulen in Mannheim und dem praktischen Highlight: drei Tage mitten im Herzen Europas. Dort, wo Politik gestaltet und Zukunft entschieden wird. Auch 2026 geht unsere Fortbildung weiter. Die neue Ausschreibung ist bereits in Vorbereitung und wird in Kürze im Desknet veröffentlicht.

MANNHEIM GESTALTET EUROPA MIT

EUROPÄISCHER WETTBEWERB

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste deutsche Schulwettbewerb zu europäischen Themen und findet jährlich unter einem wechselnden Motto statt. Er richtet sich an Schüler*innen aller Schularten und lädt dazu ein, sich kreativ mit aktuellen Fragen der europäischen Einigung auseinanderzusetzen. Die Stadt Mannheim beteiligt sich seit vielen Jahren aktiv an diesem Wettbewerb.

Das Motto für 2023: „Europäisch gleich bunt“

Sieben Mannheimer Schulen nahmen teil, 60 Schüler*innen wurden ausgezeichnet, darunter drei Bundespreisträgerinnen. Die Preisverleihung fand am 26. Mai 2023 im Ratssaal statt.

2024: „Europa (un)limited“

Insgesamt 62 Schüler*innen erhielten Preise, darunter 16 Landes- und drei Bundespreise. Die Preisverleihung wurde am 14. Juni 2024 gemeinsam mit der Europa-Union Mannheim ausgerichtet.

2025: „Europa? Aber sicher!“ – besondere Erfolge für Mannheim

Fünf Mannheimer Schulen nahmen teil, und 67 Schüler*innen wurden ausgezeichnet – darunter bemerkenswerte 38 Landespreise und acht Bundespreise. Die Preisverleihung fand am 27. Juni 2025 im Mannheimer Ratssaal statt. Die Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell hob die große Kreativität der Beiträge hervor und betonte die Bedeutung europäischer Werte für junge Menschen.

DER EUROPÄISCHE WETTBEWERB...

bietet Schüler*innen aller Altersstufen die Möglichkeit, ihre Ideen für Europas Zukunft kreativ umzusetzen. Jedes Jahr gibt es ein neues Motto und vielfältige Wege, eigene Arbeiten einzureichen. Mannheimer Schulen sind regelmäßig erfolgreich dabei – macht mit und gestaltet Europa mit!

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird durch Bund, Länder und lokale Partner unterstützt.

Informationen unter www.europaeischer-wettbewerb.de.

EUROPAPREIS

Die Stadt Mannheim wurde im landesweiten Wettbewerb zur Förderung guter kommunaler Europaarbeit mit dem erstmals vergebenen Europa-Preis in der Kategorie „Stadtkreise“ ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt Mannheims starkes Engagement für europäische Zusammenarbeit und wurde am Europatag 2025 im Gobelinsaal der Villa Reitzenstein von der Landesvorsitzenden der Europa-Union Baden-Württemberg, Evelyne Gebhardt, überreicht. Oberbürgermeister Christian Specht betonte die besondere Bedeutung kommunaler Europaarbeit angesichts globaler Herausforderungen. Stellvertretend für die Stadt nahm Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell den Preis entgegen. Sie unterstrich, dass Europa in Mannheim gelebter Alltag sei und die Stadt von professioneller europäischer Netzwerk- und Projektarbeit profitiere. Besonders hob sie den „Local Green Deal“ hervor, der europäische Nachhaltigkeitsziele innovativ auf lokaler Ebene umsetzt.

Europapreis für Mannheim. Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell nahm den Preis für die Stadt Mannheim entgegen.
(Copyright: EUBW Julian Rettig)

Fontänenfeld am Wasserturm (Copyright: Stadt Mannheim)

FAHNEN UND FONTÄNEN WERBEN FÜR EUROPAWAHL

Zur Bewerbung der Europawahl am 9. Juni setzte die Stadt Mannheim eine besondere Öffentlichkeitsaktion am Friedrichsplatz um. Das Fontänenfeld am Wasserturm wurde ab Einbruch der Dunkelheit in den Farben der Europaflagge beleuchtet. Ergänzend wurden Europaflaggen sowie Fahnen im Design des Deutschen Städtetags rund um den Platz installiert. Unter dem Motto „Deine Stimme, Deine Stadt, Dein Europa“ wurde die Bevölkerung zur Wahrnehmung ihres Wahlrechts aufgerufen. Die Maßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der MVV umgesetzt, die das Fontänenfeld im Auftrag der Stadt betreibt.

AUSLANDS-PRAKTIKA IN MANNHEIMS PARTNERSTÄDTEN

TOULON

EINBLICKE IN ARBEITSWEISEN UND FRANZÖSISCHE LEBENSART

Noelia Weyherter, duale Studentin der Stadt Mannheim, verbrachte im September 2023 vier Wochen in Toulon, der französischen Partnerstadt, und sammelte dort wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen. Ihr Einsatzort war das Palais des Congrès Neptune, das Kongresshaus der Stadt, wo sie mehrere Veranstaltungen begleitete und insbesondere das Forum des Associations als bereichernd empfand. Dabei lernte sie die Arbeit im Eventmanagement kennen und gewann Einblicke in Unterschiede zur Protokollarbeit in Mannheim sowie zwischen französischen und deutschen Arbeitsweisen.

Neben der Kongressorganisation nahm sie an einer offiziellen Gedenkfeier teil und vertiefte ihr Berufsfranzösisch. Auch privat erlebte sie Toulon intensiv: Untergebracht bei Alycia und Pierre, erkundete sie Strände, Märkte und Ausflugsziele wie Porquerolles oder Le Castellet. Französische Alltagsgewohnheiten wurden schnell Teil ihres Lebens, und aus den Gastgebern entstanden enge Freundschaften.

Ihr Fazit: Das Praktikum war eine große sprachliche und kulturelle Bereicherung und bestärkte sie darin, den Schritt ins Ausland zu wagen. Dank gilt dem Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll, dem Palais Neptune sowie Alycia und Pierre.

Praktikantin in Mannheims Partnerstadt Toulon, Noelia Weyherter (Copyright: Stadt Mannheim)

KLAIPĖDA

MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM IN KLAIPĖDA, LITAUEN

„Klaipėda – wo liegt das überhaupt und was gibt es dort?“

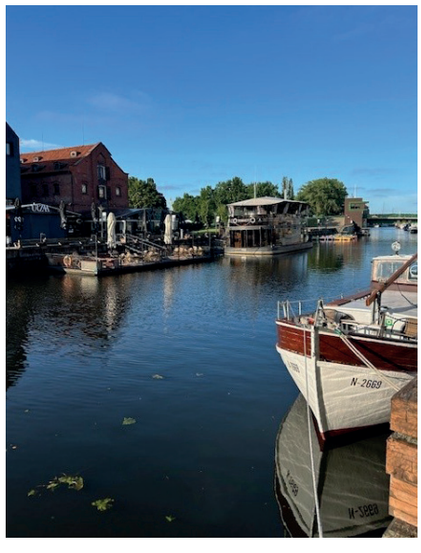
Diese Frage hörte ich oft, bevor ich zu meinem Auslandspraktikum aufbrach. Die litauische Hafenstadt ist nach Vilnius und Kaunas die drittgrößte und zugleich älteste Stadt des Landes. Vielen noch als Memel bekannt, erinnert bis heute vieles an die deutsche Vergangenheit: Jugendstilgebäude, deutsche Aufschriften und Vereine wie das Simon-Dach-Haus.

Im Rahmen meines dualen Studiums im Bereich Messe-, Kongress- und Eventmanagement bei der Stadt Mannheim erhielt ich die Möglichkeit, ein vierwöchiges Praktikum in einer Partnerstadt zu absolvieren. Nach intensiver Recherche entschied ich mich für Klaipėda. Über den Honorarkonsul Dr. Arunas Baublys erhielt ich eine Praktikumsstelle. Gemeinsam entwickelten wir einen Plan, um in kurzer Zeit möglichst viele Einblicke in die Tätigkeiten der Kultur- und Eventabteilung sowie das Aufgabenfeld des Bürgermeisterbüros zu gewinnen.

In meiner Freizeit erkundete ich die Altstadt, die vielen Skulpturen und den Strand. Höhepunkte waren die kurische Nehrung und das Meeresfest, bei dem ich sogar an der großen Parade teilnehmen durfte. Dieses Praktikum war eine wertvolle persönliche und berufliche Erfahrung, die ich allen Studierenden sehr empfehlen kann.

Leonie Jaus, duale Studentin der Stadt Mannheim
Juli 2024

Parade auf dem Meeresfest in Klaipėda. Praktikantin in Mannheims Partnerstadt Klaipėda (Copyright: Stadt Mannheim)



Fischerdorf Nida, Kurische Nehrung (Copyright: Stadt Mannheim)

Praktikant bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll, Nico Sälzler (Copyright: Nico Sälzler)

STADT MANNHEIM

PRAKTIKUMSBERICHT – FACHBEREICH INTERNATIONALES, EUROPA UND PROTOKOLL

Mein Praktikum im Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll der Stadt Mannheim bot mir einen faszinierenden Einblick in die internationale Arbeit auf kommunaler Ebene. Im Büro für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit arbeitete ich an europäischen und globalen Themen mit und erlebte, wie Mannheim seine auswärtigen Beziehungen zu Partnerstädten und Netzwerken wie EUROCITIES oder Connective Cities pflegt.

Ich war an der Vorbereitung von Delegationsbesuchen beteiligt, recherchierte zu politischen Akteuren und erstellte Hintergrundinformationen. Die Teilnahme an Konferenzen, UN-Sitzungen und städtischen Veranstaltungen zeigte mir, wie Städte globale Herausforderungen aktiv mitgestalten.

Zugleich wurde deutlich, wie wichtig strategische Kommunikation, Kreativität und die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren sind. Das Praktikum vermittelte mir wertvolle fachliche und praktische Kompetenzen in Organisation, Teamarbeit und interkultureller Kommunikation.

Nico Sälzler, M.Sc. International Administration und Global Governance, University of Gothenburg, Mai - Juli 2025

PRAKTIKUM IM FACHBEREICH INTERNATIONALES, EUROPA UND PROTOKOLL

Wir bieten Bachelor- und Masterstudierenden aus Verwaltungswissenschaften, Politik-, Europa- sowie internationalen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ein mindestens achtwöchiges Pflichtpraktikum mit praxisnahen Einblicken in die internationale Arbeit der Stadt Mannheim.

Sie lernen die Beziehungen zu Partner- und Freundschaftsstädten kennen und erhalten Einblicke in internationale Netzwerke sowie EU-bezogene Themen. Die Inhalte werden individuell auf die Anforderungen Ihres Studiums abgestimmt.

Das erwartet Sie: ein engagiertes Team, abwechslungsreiche Aufgaben und wertvolle Erfahrungen in einem internationalen, politischen Umfeld, das Ihre persönliche und berufliche Entwicklung stärkt.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/europa-und-internationales/mach-mit/praktikum

Bewerbung an: Catherine-Lisa.Schleicher@mannheim.de

WINDSOR

INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG LIVE ERLEBEN – IN KANADA

Vom 2. September bis zum 30. Oktober absolvierte ich ein Praktikum bei Invest WindsorEssex (IWE) in Windsor, Ontario. Die regionale Wirtschaftsförderung unterscheidet sich deutlich von der in Mannheim, da sie nicht nur für die Stadt, sondern für das gesamte Essex County zuständig ist. Innerhalb der Organisation war ich dem Team Business Expansion and Retention zugeordnet.

Zu Beginn übernahm ich vor allem organisatorische Aufgaben rund um die Emerging Technologies Conference, darunter die Registrierung von Teilnehmenden über Eventbrite. Zudem arbeitete ich an einer Unternehmensliste aus dem Bereich Greenhouse/Agri-Business, die ich systematisch prüfte, filterte und relevante Firmen anschließend kontaktierte, um sie für die Teilnahme an einer regionalen Unternehmensdatenbank zu gewinnen.

Je näher die Konferenz rückte, desto intensiver unterstützte ich das Team – insbesondere bei der Registrierung, beim E-Mail-Versand über HubSpot und im allgemeinen Kommunikationsmanagement. Durch die Vielzahl an Abstimmungen erhielt ich wertvolle Einblicke in die Planung großer Veranstaltungen. Ein weiterer wichtiger Teil meines Praktikums waren zahlreiche Veranstaltungen und Unternehmensbesuche, darunter ein AI Summit und ein Besuch bei BASF Windsor. Zusätzlich stand ich im Austausch mit der Stadt Windsor, um die Partnerschaft mit Mannheim weiter zu stärken.

Insgesamt war das Praktikum fachlich wie persönlich äußerst bereichernd und zeigte mir, wie internationale Zusammenarbeit konkret gelebt wird.

Simon Völkel, dualer Student der Stadt Mannheim, September / Oktober 2025

Firmenbesuch bei der BASF-Niederlassung in Windsor, Ontario (Copyright: Simon Völkel)

BRÜCKEN BAUEN IN EINER VERNETZTEN WELT

Am 26. Februar 2025 fand in Mannheim das Netzwerktreffen Städtepartnerschaften statt – eine Veranstaltung, die von der Stadt Mannheim und dem Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. (FVSP) organisiert wurde.

Rund 60 Gäste kamen im Rahmen des Netzwerktreffens zusammen, darunter Akteure aus Schulen und Vereinen, das Institut Français, die Deutsch-Polnische Gesellschaft, das Deutsch-Türkische Institut sowie Klaus Schlappner, Initiator des deutsch-chinesischen Jugendfußballturniers. Auch viele Interessierte ohne bisherige Berührungspunkte mit Städtepartnerschaften nutzten die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten des Engagements zu informieren. Oberbürgermeister Christian Specht hob die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit hervor und bezeichnete die 13 Mannheimer Partnerschaften als wichtige Brücken zwischen Kulturen für Dialog und Kooperation. Diese Verbindungen wirken als strategische Netzwerke in Wissenschaft, Schule, Sport und Kultur und zeigen sich in konkreten Austauschen, etwa mit Toulon, Beyoğlu, Klaipėda und Windsor. Viele ihrer Ergebnisse sind im Alltag spürbar – im Umweltschutz, in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit oder in humanitären Projekten wie der Ukraine-Hilfe für Czernowitz.

AUSTAUSCH ÜBER NEUE PROJEKTE UND IDEEN

Das Treffen bot Raum für den Austausch über neue Projekte und Ideen. Specht betonte, dass Städtepartnerschaften gerade in Zeiten wahrgenommener Grenzen eine besondere Rolle spielen, da sie Menschen und Kulturen miteinander verbinden. Er rief dazu auf, neue Initiativen zu entwickeln und die Kraft dieser Beziehungen für eine friedlichere und gerechtere Welt zu nutzen. Mannheim werde seine Partnerschaften weiter festigen und die Zusammenarbeit ausbauen, denn angesichts globaler Herausforderungen seien Städte oft zuerst betroffen und müssten gemeinsam neue Lösungen erarbeiten.

„TAFEL DER NATIONEN“ – FEIER DER VIELFALT UND DES MITEINANDERS AUF DEM TOULONPLATZ

Am Samstag, den 10. Mai 2025, luden die Reiss-Engelhorn-Museen gemeinsam mit der Stadt Mannheim zur „Tafel der Nationen“ auf dem Toulonplatz ein. Oberbürgermeister Christian Specht eröffnete das Fest und setzte damit ein Zeichen für Mannheims Weltoffenheit und das friedliche Miteinander der Kulturen. Die Veranstaltung bot ein buntes Programm aus Musik, Tanz, Mitmachaktionen für Kinder sowie kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt.

Rund 30 interkulturelle Vereine und Institutionen präsentierten traditionelle Gerichte ihrer Herkunftsländer, die die Gäste probieren und kennenlernen konnten. Eine große Tafel mit Fotografien der Speisen und QR-Codes zu den Rezepten lud zusätzlich zum Nachkochen ein. „Essen und Trinken bringt Menschen zusammen und baut Brücken zwischen Kulturen“, betonte dazu Specht in seiner Eröffnungsrede.

„Tafel der Nationen“ auf dem Toulonplatz (Copyright: rem)

Als Partner der Reiss-Engelhorn-Museen unterstützte die Stadt Mannheim den interkulturellen Austausch finanziell sowie organisatorisch und setzte damit ein wichtiges Zeichen, wie kulturelle Veranstaltungen die lokale Gemeinschaft stärken.

Mannheim lebt von Menschen und Initiativen, die Verantwortung übernehmen und sich mit Überzeugung für ein offenes, solidarisches Miteinander engagieren. Unsere internationale Zusammenarbeit wird von solchen Persönlichkeiten und Organisationen getragen; vier von ihnen stellen wir im Folgenden vor.

GESCHÄTZTE PARTNER IN MANNHEIM

Priester Petro Bokanov
(Copyright: Petro Bokanov)

PETRO BOKANOV

Petro Bokanov engagiert sich seit vielen Jahren intensiv für die Ukraine und für Menschen in akuter Not. Als Priester der Orthodoxen Kirche der Ukraine begleitete er schwerverwundete Soldaten und Zivilisten und war als Militärkaplan in der Ostukraine im Einsatz. Seit dem Angriff auf die Ukraine 2022 koordiniert er bundesweit die pastorale Betreuung und freiwillige Hilfe für neu angekommene Schwerverwundete sowie die Unterstützung Geflüchteter. Als Sanitätskaplan und Vertreter der sozialen Dienste der Orthodoxen Kirche der Ukraine in Deutschland verbindet er humanitäres Engagement mit organisatorischer Verantwortung. Seit fast zwei Jahrzehnten in Mannheim verwurzelt, engagiert er sich zudem kommunal und betreut die ukrainischen Gemeinden in Frankfurt und Mannheim.

STARKE ZIVILGESELLSCHAFT, STARKE PARTNERSCHAFTEN

Mannheim ist eine weltoffene Stadt – geprägt von Menschen, die sich mit Leidenschaft für internationale Begegnungen einsetzen. Zahlreiche Vereine und Institutionen tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement maßgeblich dazu bei, die globalen Verbindungen Mannheims zu stärken und weiter auszubauen. Sie fördern den interkulturellen Austausch, unterstützen die Internationalisierung der Stadt und schaffen Räume, in denen freundschaftliche Beziehungen zwischen Mannheimer Bürger*innen und den Menschen in unseren Partnerstädten wachsen können.

An dieser Stelle möchten wir exemplarisch zwei dieser Partnerorganisationen vorstellen und Ihnen – ebenso wie all jenen, die wir nicht namentlich erwähnen können – unseren herzlichen Dank für ihr großes Engagement aussprechen.

MANNHEIM HILFT OHNE GRENZEN E.V.

Im Jahr 2020 wurde der gemeinnützige Verein „Mannheim hilft ohne Grenzen“ gegründet. Der Verein verbindet Mannheimer Bürger*innen unterschiedlichster Herkunftsregionen mit dem Ziel, sich gemeinsam entwicklungspolitisch zu engagieren, internationale Hilfsprojekte zu initiieren und global Verantwortung zu übernehmen. Es sollen Netzwerke aufgebaut und Strukturen geschaffen werden, die nachhaltig wirken. Der Gedanke ist, dass Hilfe effektiver geleistet werden kann, wenn Menschen aktiv werden, die die Region und Kultur besser kennen und im besten Fall Netzwerke vor Ort haben.

Die Initiative zu dem Verein geht dabei zurück auf das gemeinsame Engagement der Stadt Mannheim in Zusammenarbeit mit der migrantischen Zivilgesellschaft aus Mannheim bei der Umsetzung eines entwicklungspolitischen Bildungsprojekts für die türkische Stadt Kilis. Langfristiges Ziel des Vereins ist es, das Engagement auf andere Regionen im globalen Süden auszuweiten und damit einen nachhaltigen entwicklungspolitischen Beitrag zu leisten.

www.mannheimohnegrenzen.de

FÖRDERVEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN MANNHEIM E.V.

Der im Jahr 2002 gegründete Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. unterstützt die internationalen Beziehungen der Stadt Mannheim zu ihren Partnerstädten durch ideelle, organisatorische und finanzielle Beiträge. Der Verein organisiert eigene Veranstaltungen und unterstützt Aktivitäten anderer Vereine, die dem Aufbau und der Pflege der partnerschaftlichen Kontakte zu den Partnerstädten dienen.

Der Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. hilft bei der Betreuung der von der Stadt Mannheim eingeladenen Gruppen aus den Partner- und Freundschaftsstädten. In Zusammenarbeit mit den befreundeten bilateralen Freundschaftsgesellschaften bietet der Förderverein Bürgerreisen in die Partner- und befreundeten Städte an.

www.partnerstadt-mannheim.de

DAS BÜRO FÜR EU-ANGELEGENHEITEN UND GLOBALE NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN IM BERICHTSZEITRAUM 2023 – 2025

RD **6,6** MIO. EURO

Gesamtsumme der durch die Stadtverwaltung Mannheim eingeworbenen EU-Fördermittel

160

Informationen und Beratungen über EU-Förderprogramme für andere Fachbereiche und Eigenbetriebe

342

Reden, Stellungnahmen und Vorlagen zu europapolitischen und internationalen Themenstellungen

DAS INTERNATIONALE BÜRO IN ZAHLEN

18

Dienststellen und Eigenbetriebe, die regelmäßig die Interessen der Stadt Mannheim in internationalen Netzwerken und Gremien vertreten

43

internationale Delegationen, die durch die Stadt Mannheim betreut und empfangen wurden

672

junge Menschen aus Mannheim, die an durch die Stadtverwaltung geförderten Austauschprogrammen mit den Partnerstädten teilnehmen

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim, Büro für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit, Rathaus E5, 68159 Mannheim

Layout/Satz: Matthias Coenen

Redaktion: Stefanie Miller, Maria Wagenblaß

Bildnachweise:

Stadt Toulon (5, 6) / Stadt Mannheim (Titelbild, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32) / Thomas Tröster (8) / Andreas Henn (9) / Jonathan Weekes (12, 15) / IURC (13, 35) / Ebenzer Issifu (14) / Stadt Leipzig (16) / Stadt Czernowitz (12, 16) / Reiss-Engelhorn-Museen (20, 32) / Herr Schwerdt (20) / Michael Kahmann, Martin Keller (26) / Kristina Hummelsberger (27) / Piotr Pilkowski (27) / EUBW Julian Rettig (29) / Nico Sälzer (31) / Simon Völkel (31) / Petro Bokanov (33)

Stand Januar 2026

KONTAKT

Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll

Fachbereichsleiterin
Cathérine Lisa Schleicher

Rathaus E 5
68159 Mannheim
0621 293 9503

STADTMANNHEIM²

Internationales, Europa und Protokoll